

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 37

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

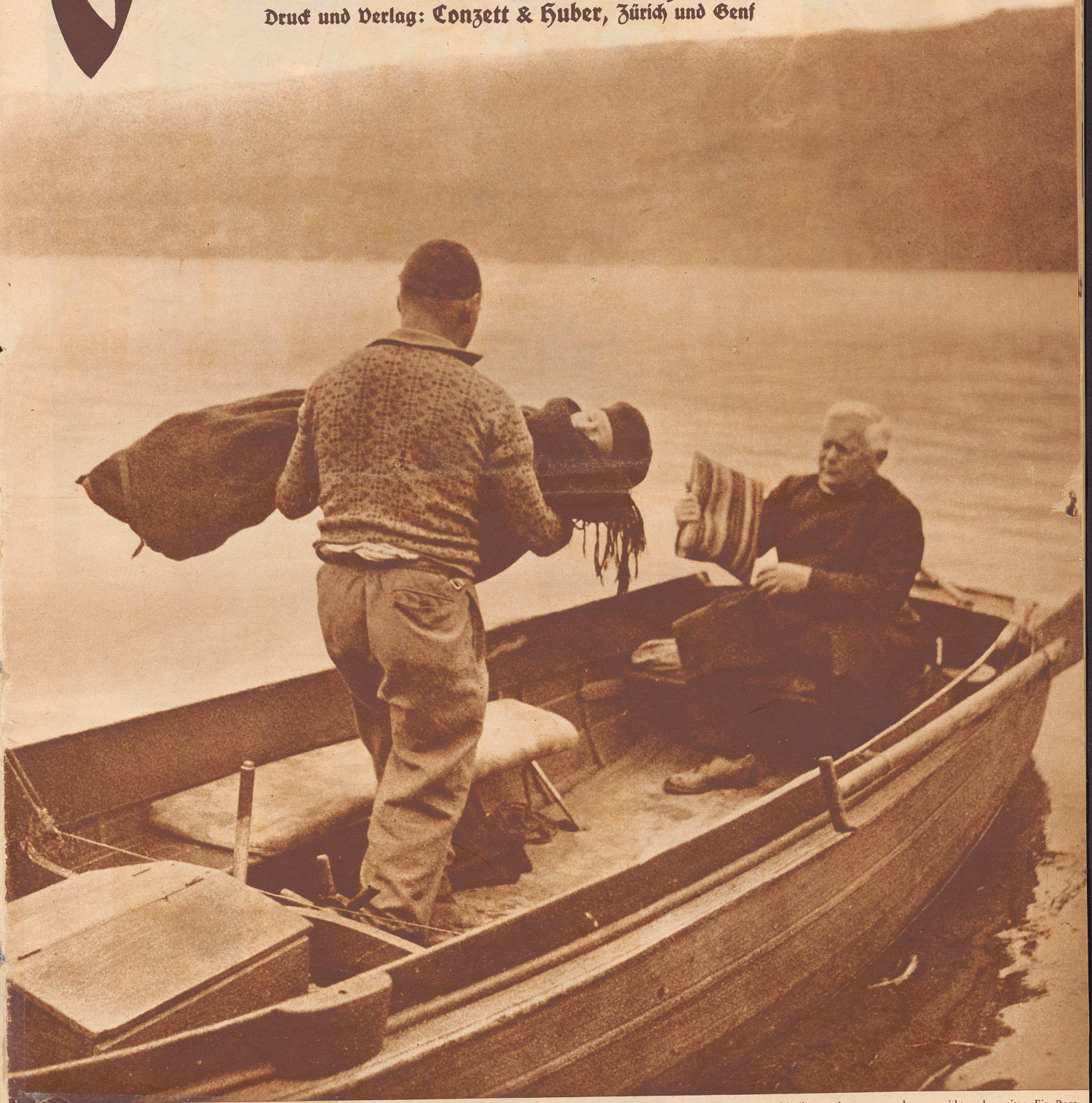
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

U 2 u 16

14. September 1934 • Nr. 37
X. Jahrgang + Erscheint freitags

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf



Das gerettete Kind

Aufnahme aus dem Unwettergebiet am Zugersee von M. Seidel

Als unser Reporter mit dem Motorrad bis gegen Waldwil vorgedrungen war, kam er nicht mehr weiter. Ein Boot brachte ihn hinüber ans Ufer zwischen Immensee und Arth. Dort stieß er auf einen ergreifenden Vorfall. Ein Schuhmacher aus Arth hatte am Sonntag mit seinen zwei Kindern, einem Buben von 12 Jahren und einem jüngern Mädchen, einen Ausflug auf die Rigi gemacht. Beim Abstieg wurden sie vom Unwetter überrascht und mußten im Freien unter einer Tanne die Nacht verbringen. Kälte und Wasser, dazu die Angst vor den entfesselten Elementen, dem Sturm, den stürzenden Steinen, haben den Knaben so mitgenommen, daß er starb. Sein Schwesterchen konnte am Morgen, als es tagte, mit dem Vater weiter abwärts gehen und Unterkunft in einem Bauernhaus finden. Dorthin kam dann der Herr Pfarrer aus Arth, der die Kleine sorglich in Decken gepackt im Boot nach Arth zurückführte. Bild: Das kleine Mädchen wird nach überstandener Schreckensnacht ins Boot gebracht. Die Straßen zwischen Immensee und Arth waren nicht fahrbar.



† **Alt Regierungsrat Wilhelm Plattner**

langjähriger Stadtrat von Chur, Großrat und 1918 bis 1926 Mitglied der Regierung von Graubünden, starb 67 Jahre alt.

Aufnahme Lang



† **Dr. h. c. Andreas Ludwig**

verdienter St. Galler Schulmann, starb 70jährig. In Anerkennung der großen Verdienste seiner bedeutsamen geologischen Forschung verlieh ihm die Universität Zürich den Ehrendoktor.



† **Architekt und Kunstmaler Carlo Böcklin**

der Sohn Arnold Böcklins, starb 64 Jahre alt in Florenz.

Aufnahme Loemann



Nana Sir Ofori Atta, der mächtigste Herrscher an der Goldküste, war auf Besuch in London. Nun begibt er sich in sein Reich zurück. Der Londoner Polizist am Euston-Bahnhof erhält den letzten königlichen schwarzen Abschieds-Händedruck.



Zwei neue S. A. C. - Hütten

Die Silberhornhütte. In der Rotbrettücke, zwischen Jungfrau und Schwarzmonch, hat die Sektion Lauterbrunnen des S. A. C. ein sturmfestes, 12 Schlafstellen haltendes Unterkunftsbaus gebaut. Der Aufstieg zur Hütte erfolgt von der Wengernalp aus über die Biglenalp in 5 Stunden. Die Hütte, auf 2650 Meter Höhe gelegen, dient als Basis für Touren im hochinteressanten und verhältnismäßig wenig bekannten Gebiet der Nordostflanke der Jungfrau. Die Erstellungskosten, an die die Jungfrauabahn einen schönen Teil beigesteuert hat, betragen 15 000 Franken.

Aufnahme Löscher

Die Mutseehütte (Bild unten). An Stelle eines im Jahre 1887 erstellten und seither öfters umgebauten alten Berghauses auf dem Mutseeplateau baute die S. A. C.-Sektion Winterthur eine neue Klubhütte, die am 2. September eingeweiht wurde. Die Hütte, ein massiver Steinbau mit 45 Schlafplätzen, steht auf 2504 Meter Höhe am Mutsee im schönen Tourengebiet des Hausstockes, des Muttenstockes und der Brigelserhörner. Die Baukosten belaufen sich auf 40 000 Franken.

Aufnahme Schönwetter



Generalkonsul Richard Hüni

ist nach 12jähriger verdienstvoller Tätigkeit als Vorsteher des Schweizer Konsulates von Mailand zurückgetreten.